



Geschäftsführung Bauausschuss

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 22344

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 06.07.2020

Niederschrift

über die **41. Sitzung des Bauausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 08.06.2020, 15:00 Uhr bis 15:36 Uhr (öffentlicher Teil) und 16:23 Uhr bis 16:24 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Innenhof Spanischer Bau (neben dem Stadtmodell)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Frank Hauser	GRÜNE (in Vertretung für SB Klemm)
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Gunther Müller	auf Vorschlag der CDU
Frau Lisa Schopp	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Werner Eggert	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.
Herr Andreas Michalak	FDP

Verwaltung

Herr Wolfgang Behrisch	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung
Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Bernd Klaedtke	Berufsfeuerwehr Köln
Frau Beig. Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Dr. Christian Miller	Berufsfeuerwehr Köln
Herr Udo Molitor	Dezernat Kunst und Kultur

Herr Garrit Tim Nellessen Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Simone Weber Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Klemm GRÜNE

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp AfD
Herr Bernd Tillmann-Gehrken Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmanns auf Vorschlag der SPD
Herr Lutz Tempel SPD

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 41. Sitzung des Bauausschusses, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzung zur Tagesordnung aufmerksam.

I. Öffentlicher Teil

- 5.2 Erneuerung einer Raumluftechnischen Anlage im Museum Ludwig und Philharmonie
 1003/2020
 - *zugesetzt* –
 - *hierzu werden die Anlagen 2 und 3 als Tischvorlagen verteilt* -

Als Gäste sind anwesend:

Zu TOP 5.1 - Neubau der Feuer- und Rettungswache 1 (Innenstadt), AgrippasträÙe 18, Herr Dr. Miller, der Leiter der Berufsfeuerwehr Köln, und sein Kollege, Herr Klaidtke.

Weiterhin wird die Beigeordnete für Kunst und Kultur, Frau Laugwitz-Aulbach, an der Sitzung teilnehmen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Mitteilung unter TOP 7.1 sowohl im Bauausschuss als auch im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zur Beratung vorgesehen ist. Nach seiner Auffassung und nach Rücksprache mit der Verwaltung sei der Betriebsausschuss zuständiges Gremium. Der Ausschuss verständigt sich darauf, die Vorlage daher von der Tagesordnung des Bauausschusses zu nehmen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

- 1 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen von Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 4 **Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**
- 5 **Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Neubau der Feuer- und Rettungswache 1 (Innenstadt), Agrippastraße 18
Hier: Grundsatz- und Planungsbeschluss
0286/2020
- 5.2 Erneuerung einer Raumluftechnischen Anlage im Museum Ludwig und Philharmonie
1003/2020
- *zugesetzt* -
- 6 **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 7 **Mitteilungen**
- 7.1 *Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht, Stand Februar 2020*
0428/2020
- **zurückgezogen** -
- 8 **Mündliche Anfragen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 **Anträge gemäß § 3 Geschäftsordnung des Rates**

- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
 - 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**
 - 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
 - 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 15 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 16 Mündliche Anfragen**
-

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen von Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Neubau der Feuer- und Rettungswache 1 (Innenstadt), Agrippastraße 18
Hier: Grundsatz- und Planungsbeschluss
0286/2020**

Vorsitzender Dr. Schoser informiert, dass ursprünglich eine Beamer-Präsentation zur Vorlage geplant gewesen sei. Aufgrund der örtlichen Begebenheiten und der momentanen Umstände sei jedoch darauf verzichtet und ein Versand der Präsentationsunterlagen im Vorfeld per Email an die Ausschussmitglieder erfolgt.

Herr Dr. Miller, der Leiter der Berufsfeuerwehr Köln, stellt die Vorlage mündlich vor und wirbt aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs für eine Beschlussfassung.

Im Namen ihrer Fraktion erklärt RM Halberstadt-Kausch, dass die Notwendigkeit eines Neubaus zwar gesehen, jedoch auch die gravierenden Bedenken des Rechnungsprüfungsamtes geteilt werden. Mit der zur Rede stehenden Beschlussvorlage würde eine „dicke Katze im Sack“ gekauft, da nicht einmal ein Kostenrahmen benannt sei. Ein weiteres Problem werde darin gesehen, dass zunächst ein Architektenwettbewerb

durchgeführt werden soll, dem danach eine mit weiteren hohen Planungskosten verbundene Anpassung an die Bedürfnisse der Feuerwehr folgen soll. Aus Sicht ihrer Fraktion sollte das Verfahren anders verlaufen, und zwar insofern, dass zunächst die absoluten Bedarfe geklärt werden und darauf basierend eine Planung für einen Zweckbau erfolgt. Der Vorlage könne ihre Fraktion daher so nicht zustimmen.

Der Leiter der Berufsfeuerwehr stellt klar, dass es der Feuerwehr um einen Zweckbau gehe. Zum jetzigen Zeitpunkt sei ein Kostenrahmen nicht skizzierbar; der angestrebte Planungsbeschluss diene dazu, belastbare Kosten zu ermitteln.

SB Kirchmeyer erklärt, die Bedenken ihrer Vorrednerin nachzuvollziehen, würde aber dennoch der Vorlage zustimmen. Unter Bezugnahme auf Ziffer 4.1 aus der Begründung zur Vorlage fragt sie nach, ob auf den Ergebnissen aus dem Architekturprojekt der Technischen Hochschule Köln-Deutz aufgebaut werden könne (anstelle eines Architekturwettbewerbes), um die Kosten zu reduzieren.

Auch RM Brust erachtet die Vorgehensweise als seltsam. Normalerweise laufe ein solches Verfahren in umgekehrter Reihenfolge. Weiterhin spricht er die geplante Unterbringung einer Ausweichleitstelle sowie von Führungsräumen (Krisenstab) an, wofür vermutlich eine Tiefgarage gebaut werden müsse. Er fragt nach, ob es diesbezüglich bereits Planungen gebe und wenn ja, wie groß diese Garage dimensioniert sein müsste, oder ob es in der näheren Umgebung die Möglichkeit gebe, entsprechende Garagenplätze anzumieten (z. B. beim Agrippabad oder bei der DEG).

Herr Dr. Miller informiert, dass das Studentenprojekt initiiert worden sei, um mit dem Stadtplanungsamt in den Dialog zu treten, bzw. um festzustellen, was an dem Standort städtebaulich möglich wäre. Die verschiedenen im Projekt entstandenen Modelle seien insgesamt nicht beplanbar, sondern hätten lediglich der Ideenfindung gedient. Der angestrebte Architektenwettbewerb würde dann in dem Rahmen der erarbeiteten Kubatur und der Vorgaben seitens der Berufsfeuerwehr einen konkreten Vorschlag entwickeln. Zudem weist Herr Dr. Miller darauf hin, dass in der Vorbereitung zum Wettbewerb eine Wettbewerbsbroschüre erstellt werde, die hinlängliche Vorgaben enthalte. Aus Wettbewerbsgründen dürfe während des Wettbewerbsverfahrens kein weiterer Input gegeben werden. Die Erfahrungen aus anderen Bauprojekten hätten jedoch gezeigt, dass im Laufe des Verfahrens Anpassungsbedarfe generiert werden. Nach Abschluss des Architektenwettbewerbs gebe es schließlich die Möglichkeit – sofern überhaupt notwendig – Änderungsplanungen anzugehen (Bauleistungsphase 2).

Beigeordneter Greitemann bekräftigt die Ausführungen von Herrn Dr. Miller und informiert ergänzend, dass es an der Stelle keinen Bebauungsplan sondern lediglich einen Fluchtlinienplan und damit viele Möglichkeiten hinsichtlich der Innenverdichtung gebe.

Die mit 665.000 Euro angesetzten Kosten des wettbewerblichen Verfahrens beinhalten nicht nur die Honorare für die Planenden, sondern auch für das Begleitbüro (Vorbereitung des Wettbewerbsverfahrens etc.).

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Planung bis zur Leistungsphase 3 HOAI sowie der Durchführung eines vorgeschalteten Wettbewerbsverfahrens für den Neubau der Feuer- und Rettungswache 1 am bisherigen Standort.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur temporären Verlagerung der Feuer- und Rettungswache 1 unter

Berücksichtigung der bestehenden Brandschutz- und Rettungsdienstbedarfspläne.

3. Der Rat beschließt die erstmalige Mittelfreigabe in Höhe von 665.000 € zur Durchführung des Wettbewerbsverfahrens sowie eine Mittelfreigabe in Höhe von 2.835.000 € zur Planung innerhalb der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI im Teilfinanzplan 0212 - Brand- u. Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 3701-0212-1-5550 - Neubau FW 1, Hj. 2020.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die SPD-Fraktion mehrheitlich zugestimmt.

5.2 Erneuerung einer Raumluftechnischen Anlage im Museum Ludwig und Philharmonie 1003/2020

Auf Nachfrage von RM Brust teilt Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, mit, dass bei der Erneuerung der Raumluftechnischen Anlagen im Museum Ludwig und der Philharmonie ein abschnittsweises Vorgehen (insgesamt 9 Bauabschnitte) notwendig sei, um die Häuser während der Maßnahmen nicht schließen zu müssen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur sowie der Finanzausschuss stellen den Bedarf für die Erneuerung der Raumluftechnischen Anlage (RLT-Anlage Restaurierung) in dem gemeinsamen Gebäudekomplex von Philharmonie und Museum Ludwig fest.
2. Der Ausschuss Kunst und Kultur und der Finanzausschuss beauftragen die Verwaltung mit der Durchführung der Erneuerung der RLT-Anlage auf Basis der vorliegenden Kostenschätzung nach DIN 276 mit einem Kostenvolumen von rd. 655.000 €. Aufgrund der dringend durchzuführenden Maßnahme wird unter Einhaltung der Gesamtsumme laut Kostenschätzung auf eine erneute Beschlussvorlage (Baubeschluss) verzichtet.
3. Die auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln entfallenden anteiligen Kosten in Höhe von rd. 218.300 € werden über den Wirtschaftsplan des Veranstaltungszentrums finanziert.
Die Finanzierung der auf das Museum Ludwig entfallenden Kosten in Höhe von rund 436.700 € erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig. Die erforderlichen investiven Auszahlungsermächtigungen stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlage für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung.

Die auf das Museum Ludwig entfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von jährlich 43.670 € sind im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen, Hj. 2021 veranschlagt. Für die ab dem Hj. 2022 anfallenden Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen wird das Dezernat Kunst und Kultur die erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsaufstel-

lungsprozesses 2022 ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets vorsehen.

4. Der Finanzausschuss beschließt hierfür die Mittelfreigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 436.700 € bei Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlage, im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7 Mitteilungen

- 7.1 *Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht, Stand Februar 2020*
0428/2020
- zurückgezogen -

8 Mündliche Anfragen

-- / --

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)